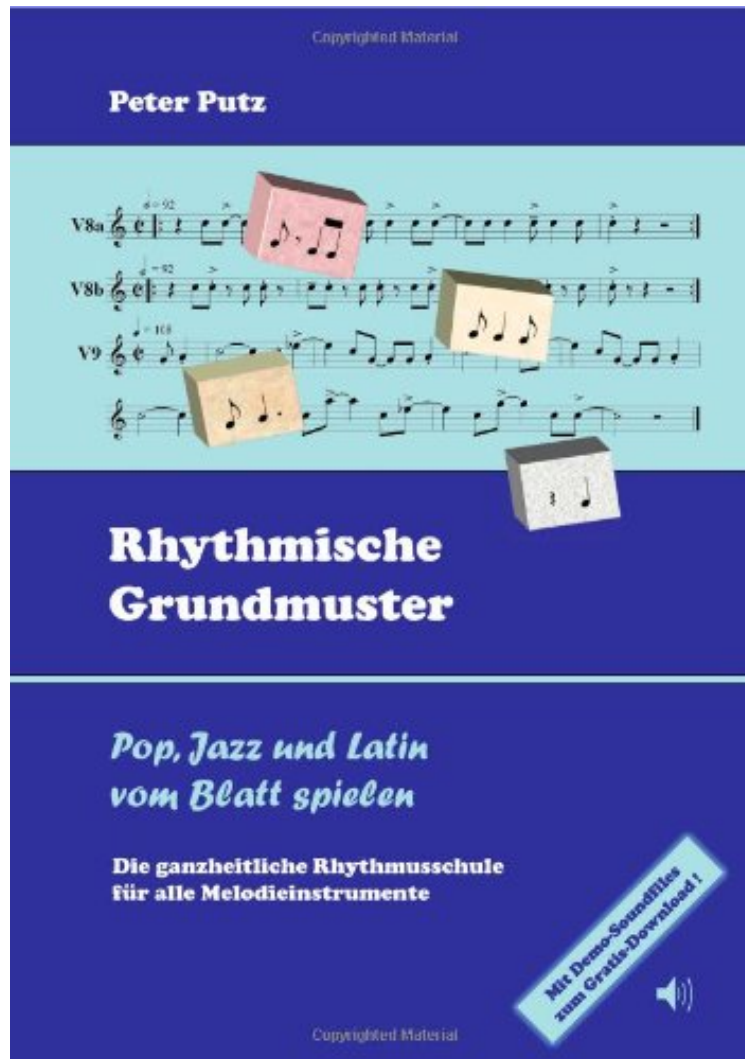


[Ebook free] Rhythmische Grundmuster: Pop, Jazz und Latin vom Blatt spielen - Die ganzheitliche Rhythmusschule fr alle Melodieinstrumente

# Rhythmische Grundmuster: Pop, Jazz und Latin vom Blatt spielen - Die ganzheitliche Rhythmusschule fr alle Melodieinstrumente

Von Peter Putz

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #311382 in BcherVerffentlicht am: 2012-11-16Abmessungen: 11.69 x .18b x 8.27l, Einband: Taschenbuch76 Seiten | File size: 57.Mb

Von Peter Putz : Rhythmische Grundmuster: Pop, Jazz und Latin vom Blatt spielen - Die ganzheitliche Rhythmusschule fr alle Melodieinstrumente before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Rhythmische Grundmuster: Pop, Jazz und Latin vom Blatt spielen - Die ganzheitliche Rhythmusschule fr alle Melodieinstrumente:

Kundenrezensionen  
 Hilfreichste Kundenrezensionen  
 16 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
 Konzept mit Einschränkungen  
 Von Willi Ehrenfeld  
 Der Autor ist Amateurmusiker und hat nach einer Methode gesucht, besonders spärlichen Laien das rhythmische "vom Blatt spielen" zu erleichtern. Gute Idee. Sein Weg besteht darin, Gruppen von Noten optisch zu erfassen und dieses mit den Fingern umzusetzen. Interessanter Ansatz, der vom verkrampten Zählen der Notenwerte Abstand nimmt. Sicher ein Weg zu einem weniger verkopften Musizieren. Allerdings hat die Methode Grenzen: Sie funktioniert nur im 4/4 oder 2/4-Takt. Noten oder Pausen dürfen nicht kürzer als 1/8 sein und Triolen dürfen nicht vorkommen. So stellt er es zunächst auf Seite 7 des Buches dar. Aber er hat in einem Appendix in Kapitel 7 und 8 Versuche aufgenommen, dieses Dilemma teilweise zu heilen. Trotzdem bleibt es eine unorthodoxe singuläre Methode, die ich persönlich Schlimmeres nicht zumuten möchte, die später gemeinsam mit Anderen komplexe Werke aufführen wollen. PS.: Ich habe inzwischen die Hefte Rhythm Coach 1+2 von Richard Filz entdeckt. Die Hefte arbeiten mit CDs, auf denen die Notenbeispiele vorgespielt werden. Die Schüler klatschen die Noten meist ohne zählen am eigenen Körper und bewältigen komplizierte Strukturen durch lautmalerisches Sprechen von Silben. Dieser Lernweg ist sehr intuitiv. Dadurch angeregt, habe ich nun nach einer Software-Lösung gesucht und mir wurden diverse Apps zum Noten-Lesetraining und Rhythustraining angezeigt. Auch die neueste Version der Gehrschul-Software earmaster pro besitzt einen Rhythmusteil, bei dem die Trefferquote ähnlich wie bei einem Stimmgerät angezeigt wird. Man sieht also, ob man die Note zu früh oder zu spät getroffen hat, oder völlig neben den Noten liegt. Man kann Noten nachspielen, vorgespielte Rhythmen nachspielen, Rhythmen Noten zuordnen usw.. Der Grad ab dem eine Antwort als korrekt eingeschätzt wird, lässt sich vom User/Lehrer beliebig in Prozenten einstellen, um Erfolgserlebnisse zu generieren und die Schwierigkeit langsam zu steigern. Der Lehrer hat die Wahl, ob das Programm die Bedürfnisse klassischer Musik oder des Jazz berücksichtigt. Individuelle Trainingspläne lassen sich programmieren, indem der Lehrer die vom Programm per Zufallsgenerator ausgewählten Testaufgaben inhaltlich genauer definiert. Spätestens jetzt wird ein Buch als Lernmittel für diese Zwecke am Markt keine Chance mehr haben.  
 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Pflichtwerk für die Ausbildung  
 Von Ferkel  
 Das Thema alla-breve-Takt (im englischen: cut time) ist für viele Musiker ein Graus. Da wird hektisch mit dem Fuß im doppelten Tempo mit-"gestampft" um halbwegs durch das Lied zu kommen. So etwas muss nicht sein. Mit dem Buch "Rhythmische Grundmuster" wurde ein Werk geschaffen, welches sehr anschaulich und mit Hörbeispielen versehen zu den einzelnen Übungsmustern dem Musiker hilft, sich das Zählen im alla-breve-Takt zu verinnerlichen. Dieses Buch ist kein Werk, welches man wie einen Roman liest, sondern eine Schule, in der man sich sukzessive durcharbeiten sollte. Schon nach kurzer Zeit erlernt man ganze Takte mit dem Auge zu erfassen, das "vom Blatt spielen" wird sicherer. Der Autor hat hier ein Werk geschaffen, welches sich deutlich von anderen Musikschulen in seiner Lehrweise abhebt. Für den Musikeinsteiger, der noch keinerlei Notenkenntnisse hat, ist diese Schule ohne Lehrer meiner Meinung nach nicht geeignet. Wer aber sich mit dem Notenlesen schon beschäftigt hat, wird dieses Buch sehr schnell zu schätzen wissen. Ich persönlich kann es sehr empfehlen, da es auch für "alte Hasen" interessant ist.  
 8 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tolle Hilfe für alle, die sich mit dem Rhythmus schwer tun  
 Von Andreas Lankenfeld  
 Ich habe vor drei Jahren angefangen Saxophon zu spielen, ohne große musikalische Vorkenntnisse. Neben Noten lernen, das Instrument technisch zu verstehen, war für mich die rhythmische Sicherheit zu Anfang ein großes Problem. Die ersten Male zu einem PA gespielt und mich gewundert, dass die Band schon fertig war, aber ich noch so viel Noten zu spielen hatte. Ich bin dann auf diese Rhythmusschule aufmerksam gemacht worden und war total begeistert. Prima fand ich, dass hier ein ganzheitlicher Ansatz zum Rhythmusverständnis verfolgt wird. Dadurch begreift man Schritt für Schritt rhythmische Zusammenhänge am Notenbild zu erkennen. Und das Zählen verliert an Bedeutung. Mein Fazit: sehr empfehlenswert! Andreas

Kurzbeschreibung  
 "Für mich ist Deine Methode genial. Sie scheint einfach und ich frage mich, warum sie nicht längst schon eine gängige Lehrmethode ist." - B.B., Amateursaxophonistin (Hannover) "Ein tolles, sehr gelungenes Werk! Besonders gut gefällt mir der systematische Aufbau, die methodische Vorgehensweise, die konkreten Beispiele. Top, vorbildlich geschrieben." - G.G., Amateurmusiker (Uhlkingen-Mühlhofen) "Wenn man die einzelnen Muster Stück für Stück durchgeht, hat man die Idee schnell kapiert und es macht Spaß, daran zu arbeiten. Wenn man sie alle verinnerlicht hat, kann einen so gut wie nichts mehr überraschen." - Cl. M., Amateursaxophonistin (Frankfurt) "Ich bin absolut begeistert - sehr gute und wirksame Methode! Alles sehr klar beschrieben und völlig zugänglich!" - E.O., Dozent an Musikhochschule und Dirigent (Mannheim) Spielen Sie ein Blasinstrument, noch zu Hause oder schon in der Band oder im Orchester? Gilt Ihre Liebe dem Jazz, den lateinamerikanischen Hits, den Popsongs oder den Evergreens? Haben Sie manchmal Probleme, die verzwickten Rhythmen nur aus dem Notenbild richtig zu erfassen und zu spielen? Kommen Sie manchmal aus dem Takt oder können Sie den anderen bei neuen Stücken nicht folgen? Sind Sie manchmal verwirrt, wie die doofen Synkopen richtig zu zählen sind? Leider gab es bisher kaum Material, um Anfänger systematisch auf rhythmisch anspruchsvollere Musik vorzubereiten. Dieses Buch bietet Ihnen eine solche praktische Hilfe: eine neue und sehr intuitive Methode zur Verwendung im Instrumentalunterricht oder zum Selbststudium. Schritt für Schritt wird gezeigt, wie Sie aus dem Notenbild den Rhythmus erfassen und nach ein paar Wochen ben

zuverlässig und sicher vom Blatt spielen können. Anhand der vielen kurzen Notenbeispiele festigen Sie der Reihe nach die rhythmischen Grundmuster, von den einfachsten Melodien bis zu komplexen synkopierten Passagen aus Swing und Bossa Nova. Auch bekannte Themen sind darin versteckt, von den Beatles bis zu Glenn Miller und Charlie Parker, aber Sie erfassen den Rhythmus, ohne die Stücke vorher hören zu müssen. Zu allen diesen Notenbeispielen gibt es Demo-Einspielungen als Gratis-Download, mit denen man sich kontrollieren kann. Schließlich werden noch weiterführende Werke empfohlen, von groovigen Playalongs zur Anwendung in unterschiedlichen Genres bis zu schwierigen Jazz-Etüden. Über den Autor und weitere Mitwirkende: Peter Putz spielt seit seiner Jugend Blasinstrumente. Viele Jahre lang war er in Amateurensembles und -orchestern aktiv, von der klassischen Kammermusik über sinfonische Blasmusik bis zur Big Band und Tanzmusikcombo. Immer wieder erfuhr er da, wie Musiker Schwierigkeiten haben, "modernere Stücke" (Jazz, Swing, Latin, Pop) rhythmisch korrekt aus den Noten zu spielen. Über mehrere Jahre hinweg entwickelte er die hier dargestellte Methode und verfeinerte sie aus der praktischen Erfahrung mit Kollegen, Schülern und in Rhythmusworkshops. Im Jahr 2013 veröffentlichte er sein zweites Musikbuch: "Praxistipps für Band und Orchester - Klarinetten und Saxophone".